

Großherzoglich Hessische L a n d - Z e i t u n g

Samstag, den 2. May 1807. N^o. 53.

Neu-York, vom 15. März.

Zur großen Bestürzung unsrer Kaufmannschaft hat der Senat die Ratifikation des Vertrags mit England geweigert.

Kopenhagen, vom 21. April.

Nachrichten aus Memel vom 10ten April zufolge, hat der Freih. von Hardenberg das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten übernommen. Der Kaiser von Rußland war am 5ten von Memel über Litthauen zur Armee abgereiset, wohin auch Sr. preuss. Maj. folgten. In Litthauen befand sich eine zahlreiche Reservearmee. Auch der engl. General Hutchinson ist von Memel mit nach Litthauen abgereiset — Der preussische Sekondlieutenant, Hellwig, dessen in diesen Blättern einigemal erwähnt worden, und der sich jetzt angewechselt in Glas befindet, ist zum Rittmeister avancirt, hat eine Eskadron, den Verdienstorden und ein beträchtliches Geschenk erhalten.

Am 17ten d. M. kam der Baron von Egloffstein, der sich zu Ihrer kaiserl. Hoheit, der Erbprinzessin von Sachsen-Weimar, begiebt, als Kurier aus Rußland über Schweden hier an und am 19ten gieng ein russ. von Memel in Helsingör angekommenes Kurier nach Schweden über.

Zu Memel traf am 4ten ein russ. Kurier mit 5 von den Russen eroberten Rosschweifen ein.

Es wird das Linienschiff Waldemar von 80 Kanonen ausgerüstet, wie es heißt, um Ihre kaiserl. Hoheit, die Erbprinzessin von Sachsen-Weimar, von Kiel nach Rußland zu führen.

Durch Petersburg ziehen fortdauernd Krieger aus nahen und fernen Provinzen. Auf den östlichen Grängen wimmelt's von gefüllten Magazinen.

London, vom 12. April.

Die bedeutendsten Mitglieder des jehi-

gen Ministeriums sind, nur einer mehr, der andere minder, Fürsprecher des Kriegs und Feinde Frankreichs.

Stralsund, vom 21. April.

Die Umstände haben sich bei uns wieder plötzlich geändert. Unsrer Truppen, die in keiner großen Stärke weit vorgerückt waren, sind genöthigt worden, Preussisch-Pommern wieder zu verlassen und sich nach hiesiger Gegend und unsrer Festung zurückzuziehen. Unser Verlust in den verschiedenen Gefechten am 16ten ist nicht ganz unbedeutend gewesen, obgleich er Anfangs sehr übertrieben wurde. Von dem im Felde gewesenen Truppen kommen hier immer mehrere zurück. Sowohl der Herr Generalgouverneur, Baron von Essen, als der General von Armfeld, sind hier wieder angelangt. Es ist nun ein Waffenstillstand abgeschlossen worden, der, im Fall die Feindseligkeiten wieder anfangen sollen, 10 Tage vorher von beiden Seiten aufgekündigt werden muß.

Schwerin, vom 21. April.

Nachdem der Marschall Mortier die Schweden völlig geschlagen, hat er mit dem General Essen, Gouverneur von Schwedisch-Pommern, einen Waffenstillstand abgeschlossen, dessen Bedingungen enthalten, daß die Inseln Usedom und Wolin den Truppen Sr. Majestät, des Kaisers und Königs, abgetreten werden, und daß die Schweden sich auf keine Art den Belagerungen von Kolberg und Danzig widersetzen.

Stettin, vom 21. April.

(Tagtsbehl vom 20ten April.) Zufolge eines Waffenstillstandes, der in der Nacht vom 18ten d. M. zu Schlaikow zwischen Sr. Excell. dem Hrn. M. Mortier und dem schwed. Hrn. Generalleutenant v. Essen unterzeichnet worden, ist man dahin

